

Move / Transform // Progress ///

Magazin der Wacker Neuson Group 2020



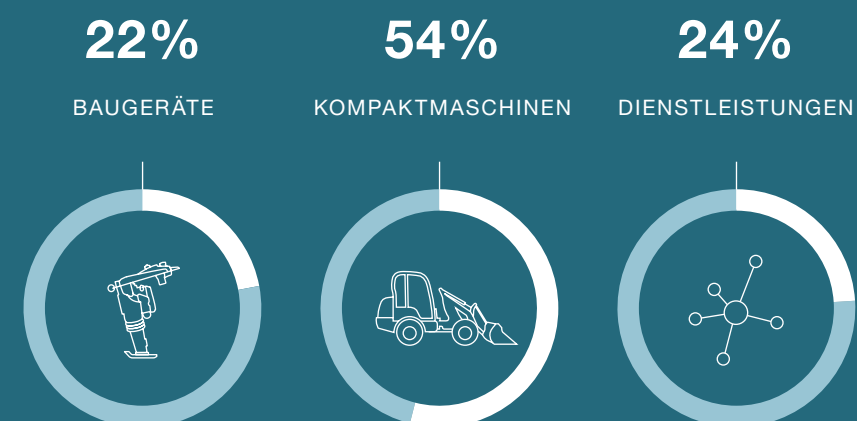
AUF EINEN BLICK

UNSERE KERNKOMPETENZEN

Die Wacker Neuson Group ist ein international tätiger Unternehmensverbund mit rund 5.500 Mitarbeitern. Im Geschäftsjahr 2020 lag der Umsatz bei 1,6 Mrd. Euro. Als ein führender Hersteller von Baugeräten und Kompaktmaschinen bietet der Konzern seinen Kunden weltweit ein breites Produktprogramm, umfangreiche Service- und Dienstleistungsangebote sowie eine leistungsfähige Ersatzteilversorgung. Das Angebot richtet sich vor allem an Kunden aus dem Bauhauptgewerbe, dem Garten- und Landschaftsbau, der Landwirtschaft, den Kommunen und der Recyclingbranche sowie an Bahnbetriebe und Industrieunternehmen. Zum Konzern gehören die Produktmarken Wacker Neuson, Kramer und Weidemann.

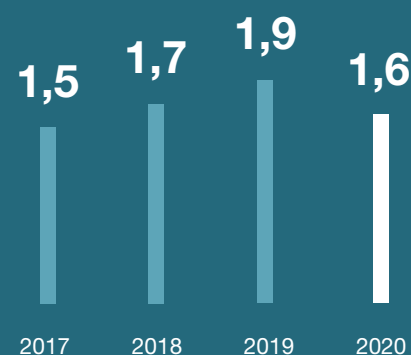
www.wackerneusongroup.com

UMSATZVERTEILUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN



UMSATZENTWICKLUNG

In Mrd. EUR



UNSERE WERTE

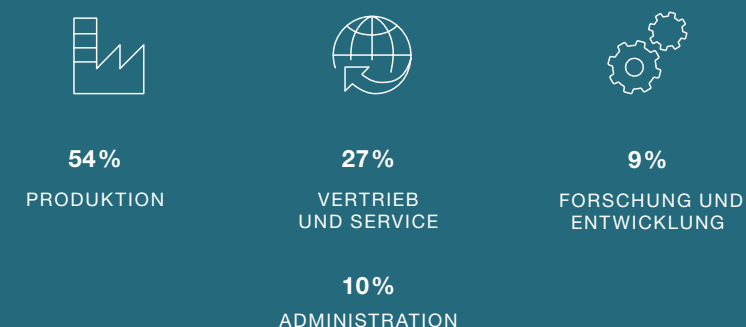
Kompetenz | Begeisterung | Unternehmertum | Agilität

216

GEBRAUCHSMUSTER UND PATENTE

1848 UNTERNEHMENS-GRÜNDUNG

MITARBEITER NACH BEREICHEN



3 MARKEN
2 BRANCHEN
1 ZIEL

– diese Formel bringt auf den Punkt, wofür die Wacker Neuson Group steht und worin ihre Stärken liegen. Mit drei Marken konzentriert sie sich auf zwei Branchen und verfolgt damit konsequent ein übergeordnetes Ziel: Mehrwert für den Kunden zu generieren.

Liebe Leserinnen und Leser,

das Geschäftsjahr 2020 lässt sich am besten mit dem Wort Wandel zusammenfassen. Zum einen im positiven Sinne der Weiterentwicklung unserer Organisation, zum anderen aufgrund der Veränderungen durch die Corona-Pandemie – beides hat uns 2020 geprägt.

Das spiegelt auch der Titel dieses Magazins **Move/Transform//Progress///** wider. Wir, ganz konkret alle Mitarbeiter der Wacker Neuson Group, bewegen uns, verändern uns, entwickeln uns weiter und tragen auf diese Weise dazu bei, im Interesse unserer Kunden innovativ zu bleiben und mit jedem Produkt eine überzeugende Lösung anzubieten.

2020 haben wir einen organisatorischen Wandel eingeleitet und damit die Voraussetzungen geschaffen, in Zukunft noch effizienter, agiler und innovativer handeln zu können. Gleichzeitig waren wir gezwungen, uns neuen Rahmenbedingungen anzupassen. Dabei wurde uns bewusst, wie sehr uns unsere Unternehmenskultur, insbesondere der starke Zusammenhalt der Mitarbeiter über Landesgesellschaften hinweg, in der Krise zugute kam.

In diesem Magazin zeigen wir Ihnen, was die Menschen hinter unseren Marken bewegt und wie unsere Kunden schon bei der allerersten Idee einer neuen Maschine im Fokus stehen. Außerdem erfahren Sie, wie unsere Kunden durch unsere digitalen Services und unsere Aftermarket Organisation jederzeit einsatzbereit sind.

Wir wünschen eine informative und spannende Lektüre!
Ihr Vorstandsteam der Wacker Neuson Group

INHALTS-VERZEICHNIS

- 2 — Auf einen Blick
- 3 — Editorial
- 4 — Drei Marken hautnah
- 8 — Voll einsatzbereit
- 12 — Emissionsfrei baggern
- 18 — Spürbarer Unterschied
- 22 — Rund um den Globus

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.

DREI MARKEN HAUTNAH

Die Wacker Neuson Group – das sind drei Marken unter einem Dach: Wacker Neuson, Kramer und Weidemann. Jede der Marken hat ihren eigenen Charakter. Alle zusammen bieten ein breites Produktprogramm, umfangreiche Service- und Dienstleistungsangebote sowie eine leistungsfähige Ersatzteilversorgung – für Kunden aus der Bau- und der Landwirtschaft überall auf der Welt. Zwei Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin nehmen uns mit in ihre Arbeitswelt und erzählen, was für sie die jeweilige Marke ausmacht.



www.wackerneuson.com



www.kramer.de



www.weidemann.de



WACKER NEUSON – „ALL IT TAKES!“
Wacker Neuson unterstützt mit seinen Produkten die Bauwirtschaft zuverlässig in jedem Arbeitsschritt. Dabei besteht das Angebot der Marke aus Baugeräten und Kompaktmaschinen wie Stampfern, Vibrationsplatten, Baggern, Radladern und vielem mehr. Hinzu kommen digitale Services und vielseitige Dienstleistungen. Mit den Maschinen der zero emission Reihe können heute schon komplette innerstädtische Baustellen emissionsfrei betrieben werden. Der Slogan „all it takes“ bringt das auf den Punkt.

Markus Einsele mit dem Akkustampfer AS50e. Diese erste zero emission Lösung der Wacker Neuson Group wurde am Standort Reichertshofen entwickelt und gefertigt.

MARKUS EINSELE, DIRECTOR MARKET DEVELOPMENT & REGIONAL SERVICE MANAGEMENT, WACKER NEUSON PRODUKTION GMBH & CO. KG AM STANDORT REICHERTSHOFEN

Seit 2015 arbeite ich am Standort Reichertshofen, an dem unter anderem Stampfer und Vibrationsplatten zur Bodenverdichtung ebenso wie Geräte zur Betonverdichtung und Aufbruchhämmer produziert werden. Wacker Neuson kannte ich allerdings schon einige Jahre zuvor und bin seit jeher von der Marke begeistert.

Wacker Neuson steht für mich für Pioniergeist, denn in den 170 Jahren seiner Geschichte hat es das Unternehmen immer wieder verstanden, neue Technologie-Standards im Markt der Baugeräte zu setzen. Damit konnten und können wir den Kunden helfen, noch besser und effizienter zu arbeiten – angefangen in den 1930er Jahren mit dem ersten Hochfrequenz-Innenrüttler zur Betonverdichtung und dem ersten, damals noch kabelgebundenen Elektrostampfer. Heute beschäftigen wir uns mit Themen wie zero emission, Digitalisierung und autonome Maschinen.

Ich finde es aufregend, dass mein Team und ich im Sinne dieser Tradition heute dazu beitragen können, weitere Innovationen auf den Weg zu bringen. Wie? Indem wir zuhören, zuhören, zuhören. Wir bringen die Anforderungen und Wünsche von den Baustellen der Welt nach Reichertshofen, wo unsere Ingenieure mit dem Wissen um die neuesten Technologien Produkte für die Zukunft

entwickeln. Spannend dabei ist, wie unterschiedlich die Bedürfnisse in den verschiedenen Regionen sind. Um jedem Markt die passende Lösung anbieten zu können, müssen wir extrem flexibel sein – und das über die gesamte Prozesskette hinweg: von der ersten Zeichnung über die Fertigung bis hin zur Auslieferung an den Kunden.

Wenn wir von Zuverlässigkeit, dem Markenkern von Wacker Neuson, sprechen, sehe ich darin besonders die Qualität, die Verfügbarkeit und die Leistungsfähigkeit unserer Baugeräte. Nicht ohne Grund sind wir am Umsatz gemessen Weltmarktführer in einigen Produktbereichen. Bestes Beispiel sind unsere Innenrüttler, die für das Verdichten von Beton eingesetzt werden: Wenn diese nicht zuverlässig funktionieren und der Beton deswegen nicht ordentlich verdichtet wurde, ist der Schaden hoch – die Anschaffungskosten eines Innenrüttlers hingegen sind im Vergleich gering.

Wacker Neuson ist für mich mehr als ein Arbeitgeber, denn in Reichertshofen bin ich Teil einer regional sehr verbundenen Gemeinschaft. Gleichzeitig arbeite ich weltweit mit Kunden und Partnern zusammen, um zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln.

KRAMER – „ON THE SAFE SIDE!“

Die Marke Kramer beliefert mit ihren Produkten sowohl Kunden aus der Landwirtschaft als auch aus der Bauwirtschaft. Kramer verkörpert vor allem Sicherheit durch allradgesteuerte Radlader, Teleskoplader und Teleskopradlader. Sicherheit bezieht sich aber auch auf das Unternehmen: Kunden, Händler und Mitarbeiter können darauf vertrauen, dass Kramer eine feste Größe im Markt ist und auch in Zukunft bleibt.



Stefanie Moog schätzt an ihrem Beruf besonders die Vielfalt. Durch die Betreuung internationaler Kunden ist sie viel unterwegs, immer auf der Suche nach der besten Lösung für ihre Kunden.

STEFANIE MOOG, HEAD OF SALES INTERNATIONAL, KRAMER-WERKE GMBH AM STANDORT PFULLENDORF

In der Bodenseeregion ist das Unternehmen Kramer seit über 90 Jahren eine Institution – man arbeitet ‚beim Kramer‘. Seit mittlerweile 15 Jahren bin ich Teil des Unternehmens und seitdem im internationalen Vertrieb tätig.

Mit dem Wachstum von Kramer hat sich auch das Aufgabengebiet stetig erweitert. Meilensteine in dieser Zeit waren insbesondere die Fusion von Neuson Kramer mit der Wacker Construction Equipment AG, der Aufbau sowie die Entwicklung der Kooperation von Kramer mit John Deere und die Einführung der zero emission Technologie.

Diese Weiterentwicklung aktiv voranzutreiben und mit meinem Team neue Märkte und Zielgruppen zu erschließen, ist jeden Tag eine positive Herausforderung. Es erfüllt uns mit Stolz, den Marktführer der kompakten Radlader noch stärker machen zu können. Interkulturelle Unterschiede, geografische und klimatische Gegeben-

heiten sowie politische und länderspezifische Vorschriften resultieren in diversen Kundenbedürfnissen, die wir dank vielseitiger Optionen und Ausstattungen unserer Maschinen bedienen können. Mein Team besteht aus sechs verschiedenen Nationen und zusammen sprechen wir über zehn Fremdsprachen. Wir leben Internationalität und Agilität auf Augenhöhe mit unseren Vertriebspartnern und Direktkunden weltweit.

Kramer ist dafür bekannt, langfristige Partnerschaften zu pflegen. Das bringt für mich unser Markenkern mit einem Wort auf den Punkt: ‚Sicherheit‘. Der hohe Anspruch in unserer Entwicklung und Fertigung an die Qualität und Langlebigkeit der Produkte, die kontinuierliche Weiterentwicklung neuer Technologien, die Erfahrung und Unterstützung unserer langjährigen Vertriebspartner sind die Fundamente hierfür. Jeden Tag leben wir diesen Kramer-Spirit – für uns und unsere Kunden.

CARSTEN STRASEN, TEAMLEITER TECHNICAL SUPPORT, WEIDEMANN GMBH AM STANDORT DIEMELSEE-FLECHTDORF

Ich kann mich noch gut an meine erste Erfahrung mit der Marke Weidemann erinnern: Ich bin auf dem Land aufgewachsen und während meiner Schulzeit kam der erste Weidemann Hoftrac auf einen Hof in unserem Dorf. Das hat für Gesprächsstoff bei Jung und Alt gesorgt. Schon bald zeigte sich, dass die Anschaffung eine gute Idee war: Durch seine kompakte Bauweise kam er in alle Ecken des Hofes und war gleichzeitig extrem kraftvoll. Das hat mich begeistert. Im Jahr 1979 startete ich meine Ausbildung zum Maschinenschlosser bei Weidemann und ich habe in den vergangenen vierzig Jahren einige Stationen durchlaufen – darunter Wartung und Reparatur im Innen- und Außendienst, Werkstattleitung und technische Dokumentation. Seit 2003 bin ich nun als Teamleiter der Abteilung technischer Support und Gewährleistung tätig.

Weidemann gehört seit Jahrzehnten zu meinem Leben, und zu meiner Familie. Seit 2015 ist auch mein Sohn Teil des Weidemann-Teams im Produktmanagement.

In meiner Zeit bei Weidemann hat sich einiges getan: Auf Kundenseite ist ‚der Weidemann‘ zu einer Schlüsselmaschine in den Betrieben geworden. Er ist so in den Arbeitsablauf eingebunden, dass er nicht mehr wegzu-

denken ist. Für uns im technischen Support wirkt sich das auch auf die Zusammenarbeit mit den Kunden aus. Sie treten oftmals sehr vorausschauend mit uns in Kontakt und melden sich, sobald ihnen etwas an der Maschine auffällt. So können wir sofort und präventiv handeln.

Auch am Arbeitsplatz hat sich im Laufe der Zeit einiges verändert. Wurden wir früher noch über einen Lautsprecher in der Werkstatt ausgerufen, wenn ein Kunde am Telefon eine spezielle Frage hatte, beantworten wir heute Anfragen über ein modernes Ticket-System.

Das Unternehmen Weidemann steht für Tradition und Innovation. Als Erfinder des Hoftrac haben wir eine Maschine entwickelt, die damals revolutionär war und die den gesamten Arbeitsalltag erleichtert hat. Diesen Innovationsgeist spürt man noch heute im gesamten Unternehmen. Er hat die letzten Jahre geprägt und wird auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Weiterentwicklungen in Richtung E-Mobilität, neue Motoren und Hydraulikanlagen oder innovative elektronische Steuerungen sind nur einige Beispiele dafür. Gleichzeitig warten und reparieren wir teilweise 50 Jahre alte Maschinen. Das macht Weidemann für mich so spannend – und ist das, was die Marke letztendlich auszeichnet.

Carsten Strasen mit seiner Lieblingsmaschine T4512: ein Teleskoplader, der ihn mit seiner großen Reichweite, hohen Hubhöhe und seinen kompakten Abmessungen begeistert.



WEIDEMANN – „DESIGNED FOR WORK!“

Weidemann steht für Effizienz. Landwirte zu entlasten – das ist seit Jahrzehnten die Mission der Marke. Über das breite Vertriebspartnernetz steht Weidemann an vielen Orten den Landwirten und weiteren Zielgruppen als starker Partner zur Seite. Darüber hinaus verkörpert die Marke Tradition: Bereits 1972 wurde der Hoftrac entwickelt, der zum Gattungsbegriff für eine eigene Maschinenkategorie geworden ist.

VOLL EINSATZ- BEREIT

Ob Landwirt oder Bauunternehmer – eines ist für alle Kunden der Wacker Neuson Group zentral: Die Standzeiten der Maschinen müssen so gering wie möglich sein. Die Produkte sind deshalb äußerst robust und wartungsarm konstruiert. Um die notwendigen Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen leichter planen zu können, bietet die Gruppe innovative Service-Lösungen und stellt eine zuverlässige Ersatzteilversorgung rund um den Globus sicher.

Oft entscheidet der Service darüber, ob Kunden sich für weitere Produkte einer Marke entscheiden. Für die Wacker Neuson Group sind die Nähe zum Kunden und der Service auch nach dem Kauf eines Produkts von zentraler Bedeutung. Das gilt für Direktvertriebsstandorte wie Händlerpartner gleichermaßen. In der Gruppe betreuen rund 70 Mitarbeiter den weltweiten Vertrieb in Service-Themen. „Das Ziel unserer Abteilung ist es, konzernübergreifend Liefertreue, Kompetenz, Qualität und damit eine optimale Ersatzteilverfügbarkeit sicherzustellen“, betont Andrew Voigt, Geschäftsführer Wacker Neuson Aftermarket & Services GmbH. Darüber hinaus sind in den jeweiligen Ländermärkten zahlreiche mobile und stationäre Servicetechniker vor Ort, die Kunden mit Rat und Tat zur Seite stehen.



TRANSPARENTER FUHRPARK

Seit 2019 bietet die Gruppe die Telematiklösung EquipCare an und entwickelt diese stetig weiter. Mit EquipCare können Kunden das Fuhrparkmanagement in vielen Punkten optimieren und behalten dank des digitalen Tools wesentlich leichter den Überblick über Betriebsstunden, Wartungszyklen und den Standort der Baumaschinen. Das sorgt vor allem bei großen Fuhrparks für Erleichterung und Effizienz. EquipCare ist ein cloudbasiertes System, das über ein Telematikmodul mit den Maschinen verbunden ist. In einer App, im Browser oder in der IT-Lösung des Kunden bildet es alle Maschinen eines Fuhrparks ab. Ist eine Wartung fällig oder verlässt die Maschine einen zuvor festgelegten Bereich, wird der Nutzer per Push-Nachricht in Echtzeit informiert. Auch Standzeiten lassen sich besser planen und steuern. Darüber hinaus ermöglicht das System die Fehlersuche bei Maschinen. So kann bereits aus der Ferne geprüft werden, um welchen Fehlercode es sich handelt und der Servicetechniker hat bei seinem ersten Besuch auf der Baustelle die passenden Ersatzteile direkt dabei. Und einen weiteren Vorteil bringt EquipCare mit: Entwendete Maschinen können über das System geortet werden. EquipCare ist inzwischen in 17 Ländern standardmäßig ab Werk verbaut und in weiteren Ländern optional verfügbar.

KONTROLLIERTE VERDICHTUNG

2019 hat Wacker Neuson mit dem Modul Compamatic einen neuen Baustein innerhalb von EquipCare speziell für Verdichtungsgeräte eingeführt. Dabei kombiniert das System Compamatic die bewährte Verdichtungskontrolle Compatec mit einem Telematikmodul. Eine damit ausgestattete Vibrationsplatte sendet den Verdichtungswert an EquipCare. Via GPS wird der genaue Standort der Vibrationsplatte erfasst. Ein Satellitenbild mit Heatmap zeigt im EquipCare Manager mithilfe verschiedener Farben, an welcher Stelle wie stark verdichtet wurde. So ist der Verdichtungsfortschritt nachvollziehbar und eine lückenlose Qualitätskontrolle möglich. Bauleiter können vom Schreibtisch aus erkennen, ob alle geplanten Arbeitsschritte durchgeführt wurden und der Grad der Verdichtung ausreicht. Nächste Schritte, etwa die Planung der Asphaltanlieferung, werden schnell, effizient und einfach eingeleitet – ohne dass der Bauleiter auf die oftmals entlegenen Baustellen fahren muss.



Verdichtungskontrolle vom Schreibtisch aus: Mit der Funktion Compamatic können Kunden dank lückenlos dokumentierter Qualitätskontrolle den Baustellenprozess noch effizienter gestalten.



EINFACH AUSGELAGERT

Wer die Wartung seiner Maschinen komplett auslagern möchte, kann das mit dem WeCare-Angebot, einer Rundum-sorglos-Service-Pauschale in einigen Direktvertriebsmärkten von Wacker Neuson, realisieren. Das Unternehmen übernimmt dann die gesamte Disposition der Wartungsarbeiten – von der Planung bis zur Ausführung. Dabei gehen die Mitarbeiter proaktiv auf den Kunden zu, sobald die Maschine die entsprechenden Betriebsstunden erreicht hat und die nächste Wartung fällig wird. Ihre Informationen zum Zustand der Maschinen basieren auf den EquipCare-Daten. Bei WeCare profitieren Kunden darüber hinaus von einem persönlichen Service, von minimalen Ausfallzeiten sowie maximaler Lebensdauer der Maschinen und verlängern automatisch die Gewährleistung ihrer Produkte.

ERSATZTEILE FÜR ALLE FÄLLE

Um für die Kunden eine hohe Verfügbarkeit von Ersatzteilen sicherzustellen, betreibt die Wacker Neuson Group über den Globus verteilt drei große Logistikzentren: in Nürnberg (Deutschland), im chinesischen Pinghu und in Germantown (USA). „Mit der Zusammenführung einzelner Ersatzteilmbereiche am zentralen Logistikstandort in Nürnberg haben wir einen Meilenstein erreicht. Seit Juli 2020 erhalten alle Händlerpartner und Vertriebsgesellschaften, die an das europäische Logistikzentrum in Nürnberg angeschlossen sind, ihre Ersatzteile aus einer Hand. Das verbessert die Auslieferqualität und minimiert die Logistikkosten“, erklärt Andrew Voigt, Geschäftsführer Wacker Neuson Aftermarket & Services GmbH, und ergänzt: „Selbst während der coronabedingten massiven Einschränkungen in der Zulieferkette von April bis Juni 2020 war unser Servicelevel kaum beeinträchtigt.“ In Nürnberg lagern 85.000 verschiedene Ersatzteile, jährlich werden 400.000 Aufträge abgewickelt und so konnte im Corona-Jahr 2020 ein Servicegrad von 95,6 Prozent für alle Express-Bestellungen sichergestellt werden. Das liegt auch daran, dass die Gruppe Ersatzteile weit über die gesetzlich vorgeschriebene Frist hinaus liefert. „Wir können unsere Kunden bis zu 30 Jahre nach Ende der Serie mit Ersatzteilen, wie beispielsweise Gelenkwellen, versorgen. Diesen Service stellen wir erst ein, wenn keine Nachfrage mehr vorhanden ist“, sagt Voigt.



Effizientes Fuhrparkmanagement: mit EquipCare alle Maschinen im Blick.

»Wir können unsere Kunden bis zu 30 Jahre nach Ende der Serie mit Ersatzteilen, wie beispielsweise Gelenkwellen, versorgen. Diesen Service stellen wir erst ein, wenn keine Nachfrage mehr vorhanden ist.«

ANDREW VOIGT
GESCHÄFTSFÜHRER WACKER NEUSON
AFTERMARKET & SERVICES GMBH

PASSGENAUE LIEFERUNG

Um die eigenen Vertriebsgesellschaften und Händlerpartner und damit auch die Kunden zu entlasten, bietet der Bereich Aftermarket die Zusammenstellung von Wartungsskits und Reparaturpaketen für gängige Wartungsvorgänge. Diese sind auf die Maschine und deren jeweilige Serviceintervalle genau ausgelegt. Und noch einen Service bietet die Gruppe: Kunden können an ihre jeweiligen Bedürfnisse angepasst bestellen. Abhängig davon, wie dringend sie ein Ersatzteil benötigen – ob für einen Notfall oder den Lagerbestand – haben sie die Wahl zwischen verschiedenen Ordertypen. „So berücksichtigen wir Kundenwünsche bereits bei der Platzierung der Bestellung“, schließt Voigt. Und das zahlt letztendlich auf das Ziel aller Service-Angebote ein: Maschinen, die so selten wie möglich stillstehen und damit den effizienten Betrieb von Höfen und Baustellen dauerhaft gewährleisten.

DAS LOGISTIK-ZENTRUM IN NÜRNBERG

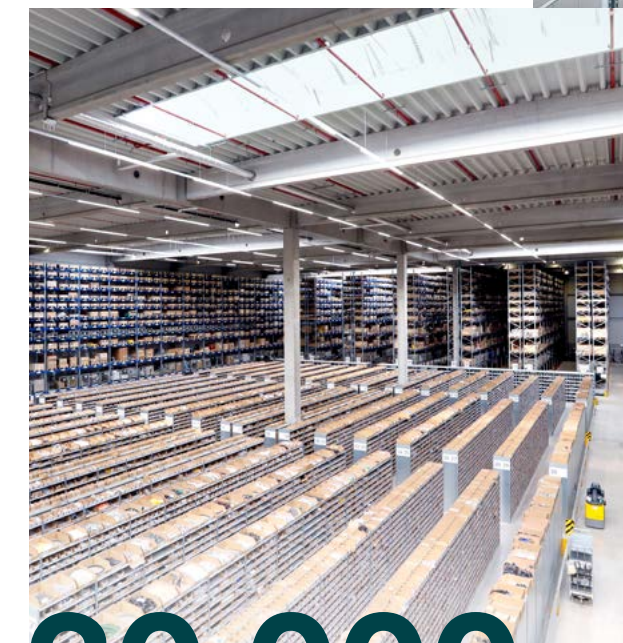
95,6%

**Servicegrad für alle
Express-Bestellungen**



85.000

verschiedene Ersatzteile



30.000 m²

Fläche

EMISSIONS- FREI BAGGERN



Die emissionsfreie Baustelle ist für viele vor allem in der Innenstadt eine Zukunftshoffnung. Mit der zero emission Reihe von Wacker Neuson wird diese Vision bereits Wirklichkeit. 2020 hat das Unternehmen die Serie um den ersten vollelektrischen Minibagger EZ17e ergänzt. Im gesamten Entwicklungsprozess standen Kundenbedürfnisse und Praktikabilität im Fokus. Der Entstehung der Maschine auf der Spur.

1

DAS PRODUKTMANAGEMENT

Zu Beginn des Produktentwicklungsprozesses ging es darum, Trends zu erkennen und den Mehrwert für Kunden abzuleiten. Wohin bewegt sich der Markt? Wie erreichen wir einen spürbaren Mehrwert im Einsatz? Und was genau erwarten Kunden überhaupt von einem Minibagger mit alternativem Antrieb? Bei der Suche nach Antworten auf diese Fragen leistete das Produktmanagement-Team Pionierarbeit und bezog Kunden bereits in einem frühen Stadium mit ein. Dabei kristallisierten sich schnell zahlreiche Ansprüche an einen elektrischen Minibagger heraus: keine Kompromisse in Sachen Leistung, sprich die gleiche Performance wie ein vergleichbarer konventioneller Bagger. Die Maschine muss praxistauglich sein und damit an jeder Stromquelle – von 100 bis 415 Volt – aufladbar. Außerdem waren die Umsetzung ohne Hecküberstand sowie die Einbindung in das bereits bestehende zero emission Portfolio Anforderungen, die in der Entwicklung direkt berücksichtigt werden konnten.



»Wir sind unheimlich motiviert, die Zukunft der Baumaschinen-industrie mitzugestalten und als Pioniere ein Stück Geschichte zu schreiben. Von der Ideenfindung über die Markteinführung bis hin zum Besuch auf Baustellen sind wir überall dabei.«

KLAUS ALLERSTORFER
PRODUKTMANAGER

2



»Mit unserem Bagger EZ17e ist uns etwas Besonderes gelungen. Die Umsetzung als Zero Tail Modell, das heißt ohne Hecküberstand, macht den Elektrobagger tatsächlich einzigartig und ideal für beengte Baustellen.«

PAUL OBERNDORFER
TECHNISCHER PROJEKTL EITER BAGGER

DIE ENTWICKLUNG

Während der Entwicklung lag die größte Herausforderung darin, die kompakte Bauweise in Einklang mit den Anforderungen an die Laufzeit und die damit verbundene Akkugröße zu bringen. Ein robustes Akkusystem für härtere Einsätze, beispielsweise mit dem Hydraulikhammer, gab es bis dato nicht auf dem Markt. Deshalb entwickelte Wacker Neuson zusammen mit einem Partner eine geeignete Akku-Technologie auf Lithium-Ionen-Basis. Bereits in der frühen Phase wurde der Prototyp der Maschine auf echte Baustellen gebracht, um die Performance unter realen Bedingungen zu testen und die Meinung der Kunden unmittelbar einzuholen. Das Feedback wurde dann umgehend umgesetzt. Schon bei den Prototypen-Tests zeichnete sich ab, dass sich eine vollelektrische Maschine im Praxiseinsatz bewähren würde.



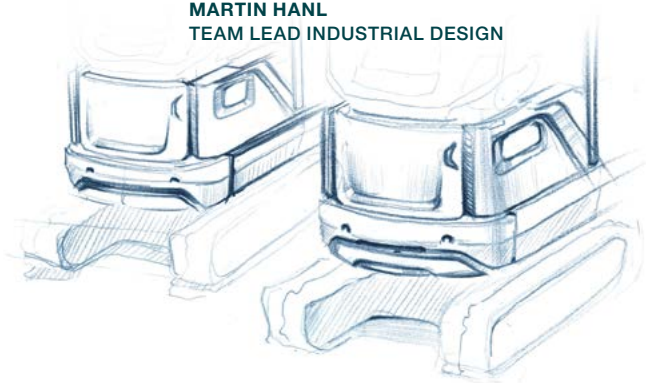
Jakob Henkel, Martin Hanl und Marian Massegg (v. l. n. r.) bildeten das Design-Team rund um den elektrischen Minibagger EZ17e. Eineinhalb Jahre vor Serienproduktion der Maschine starteten sie mit der Gestaltung des dynamischen Designs mit hohem Wiedererkennungswert.

DAS DESIGN

Dynamisch, zeitlos und mit hohem Wiedererkennungswert – so lässt sich das Design des Elektrobaggers beschreiben. Farbe, Form und Designsprache der Maschine verraten die Zugehörigkeit zur Wacker Neuson Baggerfamilie. Damit es zu keiner Verwechslung mit dem konventionellen Modell EZ17 kommt, trägt die zero emission Maschine ein grünes Branding. Auch auf die Gestaltung der Fahrerplattform haben die Designer großen Wert gelegt, vor allem bei den Bedienelementen. Damit sich der Bediener in der Maschine sofort zurechtfindet, verfolgt Wacker Neuson die Design-Prämisse „keine Revolution, sondern kontinuierliche Evolution“. Das Interface des 7-Zoll-Displays beispielsweise erlaubt es dem Anwender, auf den ersten Blick die wichtigsten Details wie den aktuellen Ladezustand und die Restlaufzeit zu erkennen.

»Wie bei all unseren Produkten galt auch beim EZ17e der Ansatz ‚form follows function‘. Ein Design, das Emotionen auslöst, gehört an den passenden Stellen aber trotzdem dazu. Schließlich ist die Marke Wacker Neuson für ihre besondere Designsprache bekannt.«

MARTIN HANL
TEAM LEAD INDUSTRIAL DESIGN



DER VERTRIEB

Die Nachfrage nach emissionsfreien Baggern steigt, denn insbesondere die emissionsfreie Baustelle in der Innenstadt gewinnt weiter an Bedeutung. So haben Bauunternehmen bei Ausschreibungen mit Vorgaben zu Abgasemissionen oder Geräuschpegeln nur mit elektrischen Baumaschinen und -geräten überhaupt eine Chance. Kommunen und Baustellenbetreiber interessieren sich genauso wie Mietparks immer häufiger für die zero emission Lösungen, insbesondere den vollelektrischen Bagger EZ17e – auch aufgrund der einfachen und intuitiven Bedienung. Wacker Neuson bietet seinen Kunden inzwischen ein Komplettangebot an emissionsfreien Maschinen, mit dem sie eine ganze Baustelle im innerstädtischen Bereich mit der gewohnten Leistungsfähigkeit betreiben können.



»Unsere Kunden haben auf den EZ17e gewartet. Jetzt können sie sich in der Praxis von der Leistungsfähigkeit, der Batteriekapazität und dem einfachen Handling auf ihrer eigenen Baustelle überzeugen.«

AXEL FISCHER
GESCHÄFTSFÜHRER WACKER NEUSON
DEUTSCHLAND

»Im Service sind Elektrobau-maschinen einfach unschlagbar. Mit dem Elektrobagger EZ17e bieten wir unseren Kunden eine Lösung, bei der zu geringeren Wartungskosten die maximale Maschinenverfügbarkeit erreicht werden kann. Das spart Zeit und Geld.«

THOMAS WERNER
CUSTOMER SERVICE MANAGER

DER SERVICE

Jede neue Technologie muss sich das Vertrauen der Kunden hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit erarbeiten. Wacker Neuson unterstreicht den hohen Qualitätsanspruch durch zusätzliche Garantieleistungen. Kunden können auch hier auf eine schnelle Ersatzteilversorgung und kompetente Unterstützung vertrauen. Servicemitarbeiter werden für jede neue Technologie und jedes neue Produkt speziell geschult und bestmöglich vorbereitet. Ein wesentlicher Vorteil: Ein Elektromotor hat deutlich weniger Verschleißteile als ein Verbrennungsmotor und ist somit nahezu wartungsfrei.



» WAS ANWENDER SAGEN ...



»Wegen seiner elektrischen Arbeitsweise ist der Bagger EZ17e für den sensiblen Einsatz bei Reparaturarbeiten an Wasserleitungen ideal. Außerdem hat uns der flexible Einsatz mit Schaufel und Hydraulikhammer vollends überzeugt.«

SUSAN CRANMER
SUPERVISOR, KIER ANGLIAN WATER, UNITED KINGDOM



Hier geht's zum Video:
<https://youtu.be/eazmvDf6XD4>



»Der Elektrobagger kann genauso eingesetzt werden wie eine Maschine mit Verbrennungsmotor. Und dabei ist er im Handling sehr einfach: Das Lademanagement ist unkompliziert, das Bedienen wie gewohnt und die Geräusche sind minimal.«

MARIO LANG
POLIER, SWIETELSKY AG, ÖSTERREICH



Hier geht's zum Video:
https://youtu.be/Fx_DVu-S-Y4

»Bei Arbeiten im Wüsten- und Urwaldhaus für die Bundesgartenschau kamen nur emissionsfreie Baumaschinen in Frage, um die Mitarbeiter und Pflanzen zu schützen. Der Minibagger EZ17e wurde für Aushubarbeiten und das Versetzen von Natursteinen eingesetzt und hat die Aufgaben mühelos gemeistert.«

UDO LINDENLAUB
GESCHÄFTSFÜHRER LINDENLAUB GMBH, GARTEN- UND
LANDSCHAFTSBAU, DEUTSCHLAND



Hier geht's zum Video:
<https://youtu.be/h1a4fzx2ZvA>



6

DIE EMISSIONSFREIE BAUSTELLE

Mit der Markteinführung des Baggers EZ17e wurde die zero emission Reihe von Wacker Neuson weiter ausgebaut. Damit ist die emissionsfreie Baustelle heute schon Realität: Mit dem gesamten Portfolio, das Bagger, Radlader, Dumper, Stampfer, Vibrationsplatten und ein Innenrüttlersystem umfasst, kann eine komplette Baustelle ohne Abgasemissionen und extrem leise betrieben werden.

SPÜRBARER UNTERSCHIED

Die Arbeitswelt der Wacker Neuson Group entwickelt sich stetig weiter. 2019 hat das Unternehmen eine Agilitätsinitiative gestartet, bestehende Führungsleitlinien hinterfragt und neu definiert. Im Interview erklärt Konzernpersonalleiter Jens Hauke Wellhöner, wie man es schafft, dass neue Leitlinien wirklich gelebt werden, und warum die Unternehmenskultur ein echter Wettbewerbsvorteil ist.

Führungsleitlinien gibt es in der Wacker Neuson Group schon lange. Doch wie bleiben sie zeitgemäß – in einer Welt, die von immer mehr unvorhersehbaren Veränderungen in kurzer Zeit geprägt ist? Welche Bedürfnisse haben aktuelle und zukünftige Mitarbeiter? Im Rahmen einer Agilitätsinitiative hat sich das Unternehmen genau diesen Fragen gestellt, das bestehende Führungsverständnis hinterfragt und neu definiert. Den veränderten Erwartungen der jungen Generation gerecht zu werden, war dabei ein wichtiger Aspekt. Denn in den vergangenen Jahren hat sich die Belegschaft der Wacker Neuson Group nicht nur verjüngt, sondern auch in ihrer Zusammensetzung verändert. So arbeiten inzwischen deutlich mehr Kolleginnen und Kollegen mit IT-Hintergrund im Unternehmen und auch der Forschungs- und Entwicklungsbereich ist stark gewachsen.



Techniker und Designer der Wacker Neuson Group arbeiten mit Start-ups in der Denkfabrik „Strada del Start-up“ in einer ehemaligen Tabakfabrik im österreichischen Linz zusammen.



»Eine Unternehmenskultur lässt sich nicht einfach kopieren, denn den großen Teil der Kultur sieht man gar nicht, aber man spürt ihn.«

JENS HAUKE WELLHÖNER
KONZERNPERSONALLEITER

Das neue Führungsverständnis wurde von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus unterschiedlichsten Unternehmensbereichen erarbeitet – ohne die Hilfe von externen Beratern, aber durchaus mit Blick über den Tellerrand. Dabei recherchierte das Projektteam, wie andere Unternehmen das Thema angehen, und führte zahlreiche Interviews, um möglichst viele Meinungen und Ideen aus der Belegschaft einfließen zu lassen. Das Resultat: Fünf Leitlinien, die kurz, prägnant und weniger disziplinarisch ausdrücken, was Führung bei der Wacker Neuson Group bedeutet.

DIE FÜNF LEITLINIEN IM ÜBERBLICK

- Wir übernehmen Verantwortung.
- Wir leben Augenhöhe.
- Wir agieren als Coach.
- Wir entwickeln uns weiter.
- Wir feiern Erfolge.

Dabei wirken die Leitlinien in zwei Richtungen. Sie machen klar, was die Mitarbeiter von der jeweiligen Führungskraft erwarten können. Gleichzeitig funktionieren sie gerade in agilen Arbeitswelten, in denen sich Verantwortung in selbstorganisierten Teams immer häufiger auf mehrere Schultern verteilt, auch als allgemeine Leitlinien der Zusammenarbeit. Darüber hinaus sollen sie anwendbar sein, wenn Führung über Distanz immer alltäglicher wird. Das neue Führungsverständnis bildet eine gemeinsame Basis für die gesamte Gruppe, in der die einzelnen Marken zuvor teils eigene Führungsleitlinien verfolgten.



FERNGESTEUERTER MINIBAGGER

Im kreativen Umfeld der „Strada del Startup“ entstanden: das Konzept eines ferngesteuerten Minibaggers.



»Der Kundennutzen der Maschinen steht bei uns im Fokus, aber der Kern des Unternehmens sind unsere Mitarbeiter.«

JENS HAUKE WELLHÖNER
KONZERNPERSONALLEITER

FÜNF FRAGEN AN JENS HAUKE WELLHÖNER

2019 hat die Wacker Neuson Group eine Agilitätsinitiative gestartet. Was wollten Sie damit verändern?

Die Anforderungen auf Kundenseite und die technologischen Möglichkeiten heutzutage ändern sich so schnell, dass wir gesagt haben, wir wollen raus aus der Reaktion, in die Aktion kommen und insgesamt schneller werden. Wir möchten Veränderungen, die sich am Markt ergeben, frühzeitig antizipieren und adäquat agieren.

Was ist der größte Mehrwert, den die Wacker Neuson Group aus agilem Arbeiten zieht?

Wir denken weniger hierarchisch und akzeptieren eher die 80-Prozent- anstelle der 150-Prozent-Lösung. Agilität definieren wir einerseits als Beschleunigung und Wendigkeit, andererseits als Entschleunigung. Dadurch, dass wir Agilität als einen Unternehmenswert für uns festgesetzt haben, hat sich auch die Zusammenarbeit verändert. Es wird mehr auf der Sachebene argumentiert. Silos innerhalb der Gruppe werden leichter überwunden und wir können mehr voneinander lernen.

Wie gelingt es, dass die neuen Führungsleitlinien nicht nur auf dem Papier stehen, sondern wirklich gelebt werden?

Wir kommunizieren sehr offen. Auch bei unserem globalen Führungskräfteemeeeting haben wir den Teilnehmerkreis deutlich vergrößert. Uns geht es inzwischen eher darum, was jemand mit und in seinem Team global beiträgt. Damit jeder weiß, was die Rahmenparameter sind, anhand

derer er seine Führungskraft messen kann, schulen wir alle Mitarbeitenden über E-Learnings im Intranet. Die Führungskräfte sensibilisieren wir, indem wir das neue Führungsverständnis in all unsere Entwicklungsprogramme als Modul integriert haben. Ich persönlich trage seit eineinhalb Jahren keinen Anzug mehr und bin mit meinem Team in ein gemeinsames Großraumbüro gezogen.

Warum ist die Unternehmenskultur ein entscheidender Wettbewerbsfaktor?

Der Arbeitsmarkt ist ein Arbeitnehmermarkt geworden. Fachspezialisten sind eine knappe Ressource. Vergütungsseitig ist der Markt für sie relativ gleich. Was sie am Ende begeistert, ist das Umfeld, in dem sie arbeiten. Das und die Wertschätzung sind entscheidend dafür, warum jemand geht oder bleibt. Und damit ist die Kultur ein entscheidender Wettbewerbsfaktor.

Und was macht die Kultur bei der Wacker Neuson Group aus?

Dass wir so dynamisch sind und Leuten schon in jungen Jahren sehr viel Verantwortung geben können und wollen, wird von uns nicht unbedingt erwartet, denn die Land- und Bauwirtschaft sind ja eher konservative Industrien. Davon sind Bewerberinnen und Bewerber – vor allem aus dem Software-Bereich – positiv überrascht. Wir haben ein modernes Führungsverständnis und gleichzeitig eine Unternehmenskultur der individuellen Wertschätzung. In der Wacker Neuson Group wird man als Individuum noch anders gesehen als in einem der Mammutkonzerne. Bei uns können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausleben.

RUND UM DEN GLOBUS



NORDAMERIKA
USA (Menomonee Falls)

EUROPA

Deutschland (Reichertshofen, Korbach, Pfullendorf)
Österreich (Linz)
Serbien (Kragujevac)

ASIEN
China (Pinghu)

Die Wacker Neuson Group ist ein international tätiger Unternehmensverbund mit rund 5.500 Mitarbeitern weltweit. Die Konzernzentrale ist in München. Mit unseren Produktionsstandorten in Deutschland, Österreich, den USA, China und Serbien entstehen unsere Produkte nah am Kunden und sichern kurze Wege.



Südafrika

Die Verdichtungsprodukte von Wacker Neuson werden auf der ganzen Welt eingesetzt, wie beispielsweise hier in Südafrika.



Bolivien, Salar de Uyuni

Auch auf 4.200 Meter über dem Meeresspiegel und bei -15 °C Grad verdichtet die Vibrationsplatte von Wacker Neuson am größten Salzsee der Welt zuverlässig.



Australien

Die Mini Loader by Dingo Australia sind flexibel einsetzbar und seit 2020 im Wacker Neuson Design verfügbar.



USA

Kompaktlader und Kompaktkettenlader entwickelt und fertigt Wacker Neuson im Kernabsatzmarkt Nordamerika.

RUND UM DEN GLOBUS



NORDAMERIKA
USA (Menomonee Falls)

EUROPA

Deutschland (Reichertshofen, Korbach, Pfullendorf)
Österreich (Linz)
Serbien (Kragujevac)

ASIEN
China (Pinghu)

Die Wacker Neuson Group ist ein international tätiger Unternehmensverbund mit rund 5.500 Mitarbeitern weltweit. Die Konzernzentrale ist in München. Mit unseren Produktionsstandorten in Deutschland, Österreich, den USA, China und Serbien entstehen unsere Produkte nah am Kunden und sichern kurze Wege.



Großbritannien

Der innovative Dual View Dumper mit einer um 180 Grad drehbaren Bedien- und Sitzkonsole macht den Materialtransport noch sicherer und effizienter.



Dänemark

Für eine Nachtbaustelle in Kopenhagen waren emissionsfreie und vor allem besonders lärmarme Baumaschinen von Wacker Neuson gefragt.



Schweiz

Auf dem Schreckfeld zeigt der Kramer Radlader beim Schneeräumen sein Können.



Spanien

Bei der Olivenenernte geht es mit dem Teleskoplader von Kramer hoch hinaus.



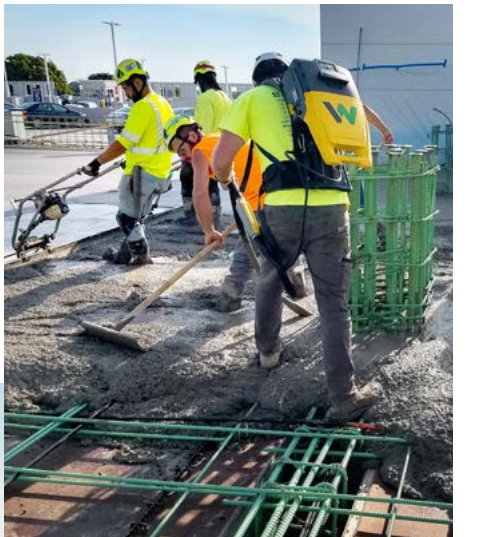
Deutschland

Der Transport von Rundballen ist mit dem richtigen Anbaugerät für den Weidemann Hoftrac kein Problem.



USA

Wacker Neuson revolutioniert die Betonverdichtung mit einem akkubetriebenen Innenrüttler, der kabellos, ohne Abgase und sehr leise arbeitet.



China

Seit 2018 werden am neuen Produktionsstandort in Pinghu Maschinen entwickelt und produziert, die ideal auf die Bedürfnisse der Kunden vor Ort zugeschnitten sind.





Wacker Neuson
Group

Wacker Neuson SE
Preußenstraße 41
80809 München
Deutschland

www.wackerneusongroup.com